



Konzept des Strukturmodells in der praktischen Umsetzung und im Kontext Qualitätsprüfung

**Workshop des MDS in Kooperation mit EinSTEP
(Lenkungsgremium)**

20. Mai 2021

Zusammenfassung: Perspektiven, Effekte und Effizienzsteigerung der Pflegedokumentation

Entbürokratisierung

- Reduktion des Dokumentationsaufwands durch Entschlackung, Fokussierung, Rückführung auf das fachlich, juristisch und alltagspraktisch Erforderliche.
- **Effekt:** Zeitersparnis, Effizienzsteigerung

Stärkung der Fachlichkeit

- Kompetenz der Pflegefachkraft rückt wieder ins Zentrum bei der Bewertung der Situation, Entscheidung über den Einsatz von weitergehenden Assessments, Anleitung, Schulung usw.
- **Effekt:** Aufwertung von pflegerischer Expertise und fachlicher Kompetenz.

Person-zentrierung

- Selbstbestimmung und Erhalt der Selbständigkeit auf der Grundlage eines Verständigungsprozesses
- **Effekt:** Berücksichtigung der gesamten Person anstelle einer Reduzierung auf ihr Gesundheits- bzw. Pflegeproblem.

→ Quelle: Abschlussveranstaltung IMPS 6.Sept. 2017; H-D. Nolting und E. Beikirch: Drei Dimensionen des Strukturmodells

Begründung des 14. Ausschusses des BT zur Änderung § 113 Absatz 1 Satz 3 SGB XI

Auszug Gesetzesbegründung/Dezember 2015 :

- *Pflegekräfte* sollen (...) nicht durch **überflüssige Bürokratie** gebunden werden, sondern **in erster Linie** für die Pflege und Betreuung der **pflege- und hilfebedürftigen Menschen zur Verfügung** stehen.
- (...) „Mit dem **Strukturmodell** wird der Praxis nun erstmals eine verlässliche, das heißt mit den **Kosten- und Einrichtungsträgern** sowie den **Prüfinstanzen** konsenterte und hinsichtlich wichtiger **Rechtsfragen** geprüfte **Richtschnur** zur angemessenen und sachgerechten Gestaltung der **Pflegedokumentation** an die Hand gegeben.
- Auf dieser Grundlage kann **überflüssiger Dokumentations- aufwand** erheblich **reduziert werden**, ohne fachliche **Standards** zu vernachlässigen, die **Qualität** der pflegerischen **Versorgung** zu gefährden oder **haftungsrechtliche Risiken** aufzuwerfen.

→ Quelle: Sozialgesetzbuch SGB XI; Aus der Begründung zum Zweites Pflegestärkungsgesetz PSG II 21. 12. 2015

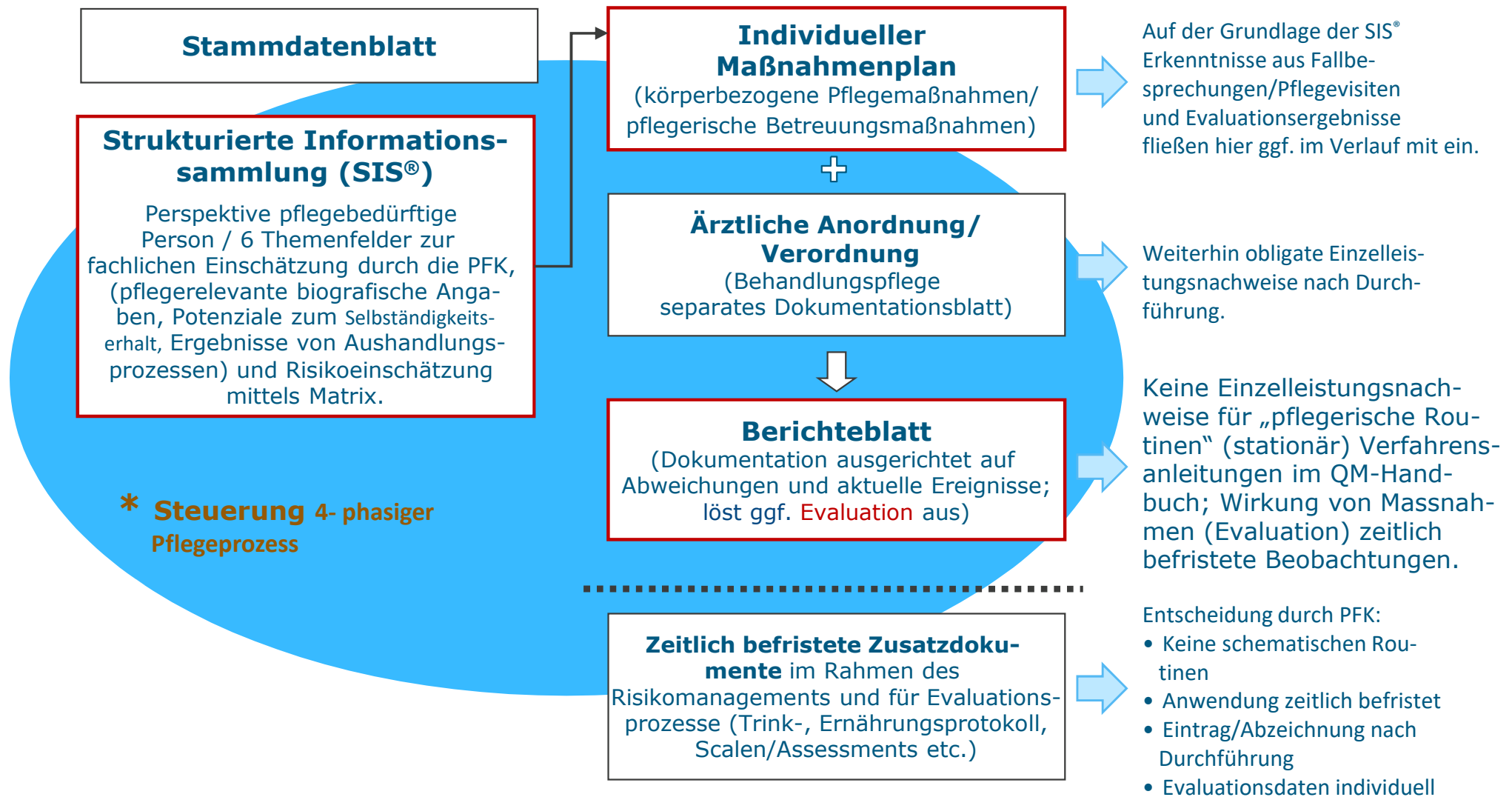
Benefit für die Mitarbeitenden und Pflegebedürftigen

*Die **Entbürokratisierung** der Pflegedokumentation mit dem Konzept des Strukturmodells leistet auch einen wichtigen innerbetrieblichen Beitrag zur Gesundheitsförderung durch:*

- *Entlastung und Motivation* der Mitarbeiter durch die Umstellung auf eine schlanke Pflegedokumentation.
- *Stärkung der fachlichen Kompetenz* der Pflegefachkräfte und das (Wieder)erleben von **Sinnhaftigkeit** in Bezug auf Dokumentationsanforderungen.
- *Arbeitszufriedenheit* durch eine **praxistaugliche** und **zeit-schonende** Pflegedokumentation.
- *Mehr Zeit* für die direkte **Pflege und Betreuung** und Gespräche mit den pflegebedürftigen Menschen.
- *Mitarbeiterzufriedenheit*, da die Pflegedokumentation **kei- nen** zusätzlicher **Belastungsfaktor** im beruflichen Alltag mehr darstellt und die **Kommunikation im Team** gefördert wird.

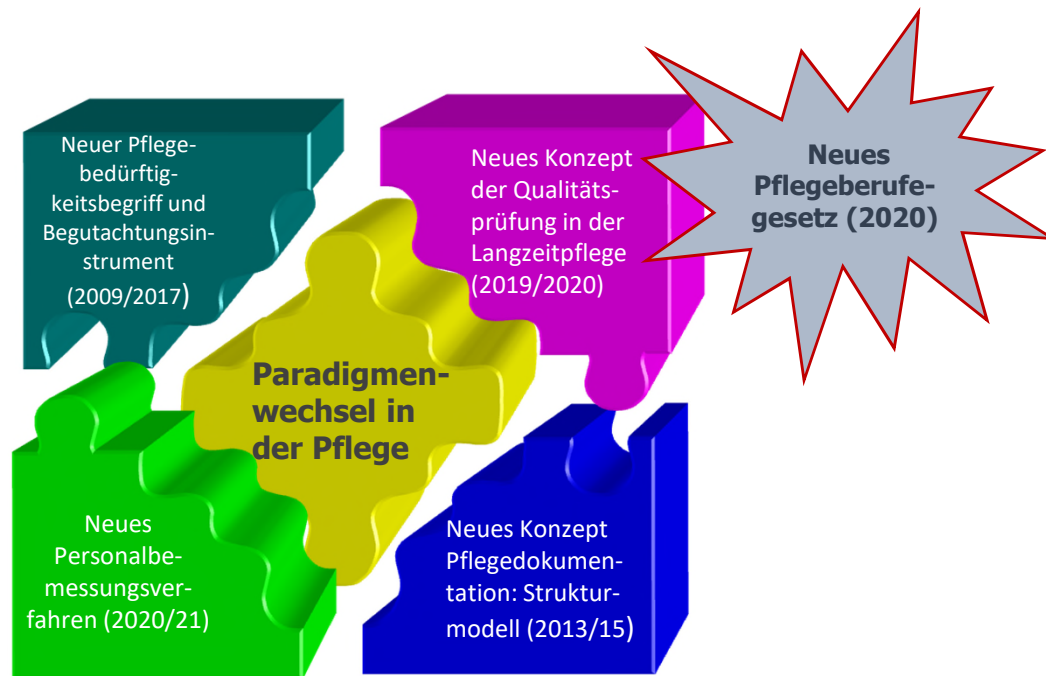
Grundstruktur der Pflegedokumentation gemäß Strukturmodell*

(Ergebnis Expertengruppen und juristische Prüfung)



Quelle: S.16 Version 2.0; M. Wipp/ E. Beikirch (2019 überarbeitet)

Modernisierung der Pflege: Praxis, Qualität, Personal, Begutachtung und Leistungen, Dokumentation und Bildung



Konsequenzen aus dem neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff:

- Möglichst hohe Übereinstimmung zwischen
 - pflegefachlichem Pflegeverständnis,
 - Begriff der Pflegebedürftigkeit,
 - Leistungsrecht,
 - Qualitäts- und Dokumentationsanforderungen
- Herausstellung der Bedeutung fachlicher Kompetenz und beruflicher Erfahrung
- Grundlagen für fachliches Handeln werden in der Ausbildung gelegt

Prof. Dr. A. Büscher 2019

Copyright Grafik: Elisabeth Beikirch (HCM)

Clusterung von Themen zum Konzept des Strukturmodells in der Umsetzung und im Kontext von Qualitätsprüfungen

Themenkreis A

Verständigungsprobleme entlang der Umsetzung des Strukturmodells und der Pflegedokumentation (z.B. Einzelne Elemente, Umsetzung von Prinzipien zur Steuerung des Pflegeprozesses)

Themenkreis B

Ereignisse im Rahmen der Interpretationen zur Umsetzung der neuen QPR und Dokumentationsanforderungen (z.B. C und D Bewertungen, Fachgespräch, Wording in der QPR und Ermessensspielraum)

Themenkreis C

Befund/Phänomen BAGFW und Ereignisse im Kontext erhöhter Dokumentationsanforderungen an die Maßnahmenplanung